

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 34.

Dienstag den 11. Februar 1873.

(63—1)

Nr. 816.

## Za službo oficijala pri deželni blagajnici.

Pri deželni blagajnici je izpraznjena služba oficijala z letno plačo 600 for. a. v. in s pravico do petletnic v smislu sklepa sl. deželnega zbora od 4. oktobra 1871. I. Prošnjiki za to službo imajo dokazati svojo polnoletnost in avstrijsko državljanstvo, neomadeževano življenje in čisti značaj, ter imajo povedati, ali so si s katerim deželnim uradnikom v rodu ali v svaštvu. Potem imajo dokazati, da so vsaj nižo gimnazijo ali nižo realko dobro izdelali in preskušnjo iz nauka o državnem računarstvu dobro prestali ter da so slovenskega in nemškega jezika v govoru in pisavi popolnoma zmožni.

Prošnje s potrebnimi dokazi naj pošljejo uradniki v javnih službah z popisom dosedanje službe in službenih sposobnosti po svoji gosposki, drugi pa naravnost, in sicer do

16. marca 1873 l.

na deželni odbor kranjski.

V Ljubljani, 9. februarja 1873.

(61—1)

Nr. 669.

## Kundmachung.

Der wiener Gemeinderath hat zufolge Beschlusses vom 26. September 1872, Nr. 3677, die Auffassung der beiden wiener Hauptmärkte, des für die Leopoldstadt bewilligten sogenannten Margarethener Marktes und der fünf zuletzt bei

der Botivkirche abgehaltenen Jahrmärkte für Holz- und Geschirrwaren verordnet.

Der erste dieser Märkte wurde 14 Tage nach Ostern und der zweite am 15. Oktober jeden Jahres eröffnet und jeder dauerte 14 Tage.

Der Margarethenmarkt währte vom 13ten bis einschließig 26. Juli jeden Jahres.

Der Frühjahr- und Herbst-Geschirrmarkt wurde gleichzeitig mit den beiden Hauptmärkten abgehalten.

Der nach dem Frühjahrmarkte abgehaltene Markt (der sogenannte Peregrini- oder Georgi-Holzwarenmarkt) begann am 24. April und endete am 7. Mai jeden Jahres.

Der nachfolgende Markt, d. i. der Peter und Pauli-Holz- und Töpferwarenmarkt, dauert vom 30. Juni bis einschließig 26. Juli jeden Jahres; endlich der sogenannte Michaeli-Geschirrmarkt vom 25. September bis incl. 6. Oktober.

Was hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Laibach, am 25. Jänner 1873.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

Der k. k. Landespräsident:

Auersperg m. p.

(60—1)

Nr. 869.

## Kundmachung

des k. k. Landespräsidenten in Krain betreffs des Vorspannspreises für Krain vom 1. Februar bis letzten Dezember 1873.

Der Gesamtvergütungspreis für ein Vorspannpferd und eine Meile ohne Unterschied des Geschäftszweiges (Militär-, Beamten-, Gendarmerie-, Arre-

stanten-, Armen- und Schubvorspann, letztere jedoch mit der Beschränkung auf jene Stationen, in welchen nicht durch Minuendo-Vicitationen ein anderer Schubfuhrpreis erzielt wird) und des Vorspannsnehmers (Offiziere, Mannschaft, Beamte u. s. w.) bleibt für die Zeit vom 1. Februar bis letzten Dezember 1873 mit vierundsechzig und einem halben Kreuzer (64 1/2 kr.) ö. W. im Herzogthume Krain festgesetzt.

Dies wird mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß alle übrigen Bestimmungen des Erlasses der Landesregierung vom 10. Oktober 1859, kundgemacht im Landesregierungsblatte vom Jahre 1859, II. Theil, XVI. Stück Nr. 16, betreffend die Vorspann in Krain für die Zeit vom 1. Februar bis letzten Dezember 1873 aufrecht erhalten bleiben.

Laibach, am 31. Jänner 1873.

(54—3)

Nr. 168.

## Concurs-Kundmachung.

Bei der k. k. Landeshauptkasse in Laibach ist eine Kassiersstelle in der IX. Diätenklasse mit dem Gehalte jährlicher 1200 fl., eventuell 1000 fl. mit der Verpflichtung zum Cautionserlage von 1500 fl. in Erledigung gekommen.

Gesuche sind unter Nachweisung der mit gutem Erfolge abgelegten Prüfung aus der Staatsrechnungs-Wissenschaft und den Kasse-Vorschriften, dann der Kenntnis beider Landessprachen binnen drei Wochen

bei dem Präsidium der k. k. Finanz-Direction in Laibach einzubringen.

Laibach, am 31. Jänner 1873.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 34.

(281—1)

Nr. 6950.

## Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Morauz von Tschernembel. Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembel wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Morauz von Tschernembel hiermit erinnert:

Es habe Jakob Ivec von Gorejna Pata wider denselben die Klage auf Zahlung pcto. schuldigen 160 fl. c. s. c. sub praes. 25. November 1872, Z. 6950, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagfagung auf den

7. März 1873

früh 9 Uhr mit dem Anhang des § 18 des Gesetzes vom 18. Oktober 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Franz Basil von Tschernembel als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Tschernembel, am 14. Dezember 1872.

(174—1)

Nr. 5554.

## Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembel wird hiemit bekannt gemacht:

Es haben Johann und Maria Sterbenz von Brezovic gegen den abwesenden Josef Sterbenz unterm 4. Mai 1872, sub Z. 2472, die Klage pcto. Lebensunterhaltes c. s. c. hiergerichts eingebracht, worüber mit Bescheid vom 12. Oktober l. J., Z. 5554, zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagfagung auf den

5. März 1873

vormittags 9 Uhr mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und der diesbezügliche Bescheid sammt der Klage und den abschließlichen Verlagen dem dem unbekannt wo abwesenden Beklagten Josef Sterbenz aufgestellten curator absentis Herrn Franz Rajchig in Tschernembel zugestellt worden.

Desen wird der [abwesende] Josef Sterbenz zu dem Ende erinnert, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder einen anderen Sachwalter diesem Gerichte namhaft zu machen habe, widrigens diese Streitsache mit dem aufgestellten curator ad actum verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembel, am 12. Oktober 1872.

(307—3)

Nr. 4639.

## Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaskitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Arko, als Curator der minderj. Agnes, Katharina und Maria Stare von Willigrain, gegen Anton Dobrouc von Dreg Haus-Z. 9 wegen schuldiger 260 fl. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Diteneza sub Urb.-Nr. 23 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1202 fl., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagfagungen auf den

15. Februar,  
15. März und  
15. April 1873,

jedesmal vormittags 9 Uhr im hiesigen Amtlocale, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintanzugeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaskitz, am 12. September 1872.

In den beiden früheren Einschaltungen dieses Edictes erscheinen die Tagfagungen fälschlich auf den 5. Februar, 5. März und 5. April angesetzt.

(333—1)

Nr. 356.

## Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem verstorbenen Valentin Wallh von Neumarktel.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte in Neumarktel werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 18. Jänner 1873 mit Testament verstorbenen Hausbesizers und Lederers Valentin Wallh von Neumarktel eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche am

6. März 1873

zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksgericht Neumarktel, am 4. Februar 1873.

(2966—1)

Nr. 4017.

## Erinnerung

an Martin Cegan, respect. dessen unbekanntes Erben.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird dem Martin Cegan, resp. c. dessen unbekanntes Erben hiermit erinnert:

Es habe Maria Weivar von Zwibu wider dieselben die Klage auf Erfüllung der Publicität Haus-Nr. 8 zu Zwibu sub praes. 22. November 1872, Z. 4017, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den

5. März 1873

früh 9 Uhr mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Josef Ruzmann von Seisenberg als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Desen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 23. November 1872.

(245—3)

Nr. 18.415.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Feilbietung der dem Johann Zaser von Sopotol gebörigen, gerichtlich auf 916 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Auersperg Tom. II, Fol. 39, Urb.-Nr. 483, Rectif.-Nr. 207 vorkommenden Realität pcto. 66 fl. 21 1/2 kr. f. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

26. Februar,

die zweite auf den

29. März

und die dritte auf den

30. April 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtkanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintanzugeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 4. November 1872.

# Täglich frische Presshefe

unter Garantie für vorzügliche Triebkraft, das Wiener Pfund mit 40 Neukreuzer, empfiehlt die Mehlhandlung des **Eduard Farkas** in Laibach, Jakobsplatz Nr. 148, im Boiezetta'schen Hause.

(816-8)

Die bewährte alte **bosnische Frost-Tinctur** ist das unfehlbarste Mittel gegen selbst veraltete Frostübel und blau oder roth unterlautene Hände, Ohren etc. Wird durch Einpinselung, mithin ohne schmerzhaftes langwierige Einreibung angewendet. Echt zu beziehen der Flacon zu 1 fl. durch das Versandungs-Depot H. Steiner, Apotheker in Graz. In Laibach bei E. Mahr, Parfümeriehandler; Wien Raab, Apotheker, Luegg 1 etc. (349)



Zur Führung der knappschäftlichen Bruderladvereins-Geschäfte wird ein

## Rechnungsführer gesucht.

Derselbe erhält einen Monatsgehalt von fl. 45 und freie Wohnung. Ausgediente Sanitäts-Unterofficiere, der slovenischen Sprache mächtig, haben den Vorzug. (350-1) Eigenhändig geschriebene Gesuche, sind bis längstens 18. Februar d. J. zu richten an die **Bruderlade-Vereins-Vorsteherung der Trifailer Kohlenwerks-Gesellschaft in Trifail.**

## Zahnarzt A. Paichel aus Graz

beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß er nur noch bis Ende d. M. aus der Zahnheilkunde und Zahntechnik ordinieren wird. Wohnort Sternallee Nr. 37 im Betinovich'schen Hause, 1. Stock.

## Meine neun Kinder

vereinigen ihre Stimmen mit der meinigen und rufen dem Herrn Professor der Mathematik

**R. von Orlicé** zu Dank für den Ternetreffer! Olmütz. Joh. Richter. Anfragen betreffs seiner bewährten Lotteriespiel-Instructionen beantwortet der Herr Professor von Orlicé in Berlin, Wilhelmstraße 5, bereitwilligst sofort und gratis. D. O.

Wir beehren uns einem löblichen P. T. Publicum die ergebenste Anzeige zu machen, daß wir die Niederlage unserer vorbezeichneten Artikel für das Kronland Krain Herrn **Eduard Mahr** in Laibach (Kundschafplatz Nr. 233) übergeben haben, allwo dieselben allein echt und unverfälscht zu haben sind.

## Lilionese,



vom Ministerium genehmigt und concessionsfrei, reinigt die Haut von Leberflecken, Sommersprossen, Boden-

flecken, vertreibt den gelben Teint und die Röthe der Nase; sicheres Mittel für strophulöse Unreinheiten der Haut, erfrischt und versüßigt den Teint und macht denselben blendend weiß und zart. Die Wirkung erfolgt binnen 14 Tagen, wofür die Fabrik garantiert, à fl. 2 fl. 60 kr. und 1 fl. 30 kr. **Barierzugungs-Pomade** à Dose 2 fl. 60 kr. und 1 fl. 30 kr. Binnen sechs Monaten erzeugt dieselbe einen vollen Bart schon bei jungen Leuten von 16 Jahren, wofür die Fabrik garantiert. Auch wird dieselbe zum Kopshaarwuchs angewandt. **Chinesisches Haarfärbemittel**, 2 fl. 10 kr. und 1 fl. 5 kr., färbt das Haar sofort echt in blond, braun und schwarz, und fallen die Farben vorzüglich schon aus. (2780-6) **Orientalisches Enthaarungsmittel**, à fl. 2 fl. 10 kr., zur Entfernung zu tief gewachsener Scheitelhaare und der bei Damen vorkommenden Brusthaare binnen 15 Minuten. Erfinder **Rothe & Comp.** in Berlin.

## Zur gefälligen Beachtung.

Ein zweiflügeliger eleganter **Wagen (Broom)**, im besten Zustande befindlich, ist um einen sehr billigen Preis sogleich zu verkaufen. (336-3) Auskunft darüber erteilt aus Gefälligkeit die Expedition der „Laibacher Zeitung.“

Mit **50 kr.** als Preis eines Original-Loses sind zu gewinnen:

**1000 Ducaten** effectiv in Gold.

Diese Lotterie enthält außerdem Treffer von 200, 200, 100, 100 Ducaten, 400 Silbergulden, 3 Original-Creditleose und viele andere Kunst- und Werthgegenstände, zusammen

**3000 Treffer** im Werthe von 60.000 fl.

Die Ziehung erfolgt am **25. Februar 1873.**

Käufer von 5 Losen erhalten 1 Los gratis. Bei geneigten auswärtigen Aufträgen wird um gefällige Einsendung des Betrages, sowie um Beischließung von 30 kr. für Zufendung der Liste feinerzeit ersucht. Wechselstube der k. k. priv. Wiener Handelsbank, vorm. **Joh. C. Sothen, 13, Wien, Graben 13.** Diese Lose sind auch zu haben bei **Carl E. Schmidt** hier. (185-4)

## Zu kaufen

gesucht wird (343-1) ein schönes und preiswürdiges **landtäfliches Gut** nahe der Bahn.

Offerte mit Ausschluß von Zwischenhändlern sind zu richten unter N. O. 149 an **Haasenstein & Vogler**, Annoncen-Expedition in Wien.

## Ein Landgut in Unterkrain, nahe der Bahn,

bestiftet mit 120 Joch Weingärten, Waldungen und anderen Realitäten, theilbar in eine größere und mehrere kleinere Besitzungen, wird aus freier Hand verkauft. Auskunft erteilt das **Annoncen-Bureau** in Laibach, Hauptplatz 313. (309-3)

## Dritte exec. Feilbietung.

Bei der in der Executionssache der **Ruzia Lemc** aus Polane gegen **Johann Uler** von Malverh pcto. 100 fl. c. s. c. mit Bescheid vom 3. October 1872, Z. 4984, auf den

20. Februar 1873, früh 9 Uhr hiergerichts, anberaumten dritten executiven Feilbietung der Realität Urb. Nr. 205 ad Gut **Sittich** hat es das Verbleiben. **K. l. Bezirksgericht Littai**, am 20ten Jänner 1873.

## Sichere Hilfe!

Alle diejenigen, welche heimlichen Ständen oder Auschwweifungen ergehen waren, und die nun deren traurige Folgen, namentlich Zerrüttung des Nervensystems, Leiden der Harnorgane, Entkräftung, Gedächtnisschwäche etc. an sich verspüren, finden einzig sichere, billige u. vollständig discrete Hilfe u. Schutz gegen schamlose Verleerungen durch das Buch:

**Dr. Retau's Selbstheilverfahren.** Mit 27 patholog.-anatom. Abbildungen. 74 Aufhänge. Preis 2 fl. Vorzüglich in jeder Buchhandlung, in Wien bei **Alb. K. Wenedikt.** (3097-1)

Ueber 230,000 Expl. wurden bereits von demselben abgesetzt u. d. in den letzten vier Jahren allein verkauft über 15,000 Personen die vollständige Herstellung ihrer geschwächten Manneskraft und dauernde Gesundheit. Selbst Regierungen haben dessen vollständige Heilwirkung u. Nützlichkeit anerkannt. Verwechseln Sie dieses Buch nicht mit anscheinend ähnlichen jedoch schwindelhaften Nachahmungen.



## Sichere Heilung

für **Lungenkrankheiten, Magerkeit, Magen- und Körperschwäche, Skropheln, Blutharmuth etc.** bietet **Iwanow's condensierte Steppenpferde-Milch**

von Professor **Kletzinsky** geprüft und von den ersten medizinischen Autoritäten anerkannt. In hermetisch verschlossenen Original-Epflen, begleitet von einer aus dem Russischen übersehten Erklärung und Gebrauchs-Anweisung 1 fl. 60 kr., mit Postversicherung gegen Nachnahme 1 fl. 60 kr. inclusive Emballage. Prospekte werden auf Verlangen in sämtlichen Depots gratis ausgefolgt. (347-1)

**General-Depot für Oesterreich-Ungarn und Deutschland bei M. Pappenheim, Wien, IV., Margarethenstraße Nr. 12.** Zu haben in Laibach bei Ed. Mahr; — Bozen: Fortunato Lazzarri; Innsbruck: Hof- und Stadtapothek des Anton Schoepfer; — Villach: Apotheke des Scholz; Salzburg: Apotheke des Sul. Hinterhuber.

## Dankschreiben

### Anatherin-Mundwassers

von **Dr. J. G. Popp**, k. k. Hof-Zahnarzt in Wien, Stadt, Bognergasse Nr. 2. Der Unterzeichnete erklärt freiwillig mit Vergütigen, daß sein schwammig leuchtendes Zahnfleisch, sowie die lockeren Zähne durch den Gebrauch des **Anatherin-Mundwassers** von **Dr. J. G. Popp**, k. k. Hof-Zahnarzt in Wien, erfrischt seine natürliche Farbe wieder erhalten hat, sowie das Bluten gänzlich behoben und die Zähne ihrer Festigkeit erlangten, wofür ich meinen innigsten Dank sage. (3-1) Zugleich gebe ich ganz meine Einwilligung, von diesen Zeilen den nöthigen Gebrauch zu machen, damit die heilsame Wirkung des **Anatherin-Mundwassers** Mund- und Zahnkranken bekannt werde.

- Kaudun.** Zu haben in Laibach bei M. Golob, **Ant. Krüper**, **Petridis & Pirker**, **Eduard Mahr**, **Ferd. Melch. Schmitt**, **G. Birsich**, Apotheker; — in Krainburg bei **L. Krüper**, **Seb. Schanig**, Apotheker; — in Bleiburg bei **Herb. J.**, Apotheker; — in Baraschin bei **Halter**, Apotheker; — in Rudolfswerth bei **D. Rizzoli**, Apotheker; — **Josef Bergmann**; — in Gersfeld bei **Fed. Böhm**, Apotheker; — in Stein bei **Jahn**, Apotheker; — in Gornbach bei **Anton Deperis**, Apotheker; — in Adelsberg bei **Rupferschmidt**, Apotheker; — in Bischofsad bei **C. Fabiani**, Apotheker; — in Gottsche bei **J. Braun**, Apotheker; — in Idria in der **k. k. Erbkapothek**; — in Littai bei **R. M. Wenzel**, Apotheker; — in Radmannsdorf bei **Salkoher's Witwe**.

## Curatorsbestellung.

Dem unbekannt wo befindlichen Executen **Iwe Klein** von Graß Nr. 12 wird Herr **Franz Losik** aus Tschernembl als curator ad actum bestellt, welcher letzterem unter Einem die zwei hiergerichtlichen Realfeilbetunungsbescheide vom 7ten October 1872, Z. 5377, behändigt werden. **K. l. Bezirksgericht Tschernembl**, am 2. Jänner 1873. (18-3)

## Erinnerung.

Von dem **k. l. Bezirksgerichte Wippach** wird dem unbekanntem Präbendenten der **Wiesparzelle Nr. 171 1/2** hiemit erinnert: Es habe **Stefan Petrovic** von Zaveznike Nr. 24 wider dieselben die Klage auf Ersetzung jenes Antheiles der **Wiesparzelle Nr. 171 1/2** in der Steuergemeinde **Zoll**, welche nämlich von **Josef Slejko** und **Matthäus Burlan** von Zoll, östlich

von **Josef Ferjančič** von Oberfeld, (N. O.) vom **Grafen v. Lantieri** und westlich vom **Josef Tomajžič** von Sanabor (N. O.) begrenzt wird und wegen 4000 **Wippen** mißt, sub praes. 27. November 1872, Z. 5360, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

1. März 1873, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des **S. a. G. D.** angeordnet und den **Schlichter** wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes **Matthäus Laurentič** von Oberfeld als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem **Gerichte** verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und an dem namhaft zu machen haben, widrigenfalls die Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird. **K. l. Bezirksgericht Wippach**, am 27ten November 1872.